



## Antrag

—

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

### **Ein-Fach-Lehramt Kunst ermöglichen - dem Lehrkräftemangel begegnen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um das Ein-Fach-Studium für Lehramt im Fach Kunst für Gymnasium und Sekundarschule zu ermöglichen;
2. diese Maßnahme auch für weitere Fächer wie Musik oder Sport zu prüfen;
3. das Zwei-Fach-Studium wie bisher weiterzuführen.

### **Begründung**

In Sachsen-Anhalt ist das Lehramtstudium Kunst für Gymnasien und Sekundarschulen an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule möglich. Ein zweites Unterrichtsfach sowie Bildungswissenschaften werden an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg studiert. Das Studium wird jedoch durch die beiden unterschiedlichen Studienorte und die jeweils unterschiedlichen Zeitstrukturen an den Hochschulen erschwert. Viele Studierende schaffen es trotzdem, ihre beiden Fächer intensiv zu studieren und das Studium erfolgreich abzuschließen, wenn auch häufig nicht in der Regelstudienzeit. Dennoch ist Kunst seit Jahren als Mangelfach eingestuft und der zusätzliche Einstellungsbedarf - insbesondere im Sekundarschulbereich - hoch.

Um eine weitere kunstaffine Zielgruppe als Studieninteressierte zu erreichen, ist die zumindest mittelfristige zusätzliche Einführung eines Ein-Fach-Studiums sinnvoll. Die Möglichkeit des Zwei-Fächer-Studiums soll dabei erhalten bleiben. Das Ein-Fach-Studium hat aber das Potential, die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen maßgeblich zu erhöhen, da manche Studierende aufgrund der Arbeitsbelastung im zweiten Fach den Studiengang wechseln

oder das Studium abbrechen. Das Beispiel der Uni Kiel<sup>1</sup> zeigt, dass die Abbruchquote innerhalb des Ein-Fach-Studiums Kunst signifikant niedriger ist. Auch die Bundesländer Bayern, Nordrhein-Westfalen und Thüringen nutzen diesen Weg.

Denkbar ist stattdessen eine inhaltliche Konzentration auf Bereiche, die im Fach Kunst an den Schulen unterrichtet werden müssen, die aber im Rahmen des Studiums nur gestreift werden können, wie zum Beispiel Design und Architektur. Auch eine Fokussierung auf digitale Medien oder den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen würde sich anbieten. So können Kunstlehrkräfte mit einer spezifischen zukunfts zugewandten Expertise ausgebildet werden und gleichzeitig würde dem Lehrkräftemangel entgegengewirkt.

Der Verwaltungsaufwand oder die schulorganisatorischen Herausforderungen, die mit der Umstellung einhergehen, erscheinen beherrschbar. Bei der aktuellen und leider schon dauerhaften Notsituation an den Schulen müssen unkonventionelle Wege möglich sein.

Cornelia Lüddemann  
Fraktionsvorsitzende

---

<sup>1</sup> <https://www.kunstgeschichte.uni-kiel.de/de/studiengaenge/kunst-lehramt-ein-fach-masterstudiengang-studium-und-pruefungsordnung>